

Pressemitteilung

034/2022

2.473 Zeichen

Mitarbeiten in der „Zukunftswerkstatt Kommune“

Marktredwitz, 11. März 2022. Der demografische Wandel ist einer der bedeutendsten Megatrends der heutigen Zeit und deshalb eine zentrale politische Gestaltungsaufgabe für jede Kommune, um nachhaltig attraktiv zu bleiben. Es gilt diesen Veränderungen aktiv entgegenzuwirken. Marktredwitz hat sich deshalb beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für das Projekt „Zukunftswerkstatt Kommune – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) beworben und wurde als eine von vierzig Kommunen mit dem Quartier rund um das Schulzentrum aufgenommen. Die Stadt Marktredwitz lädt nun – neben weiteren Akteuren aus dem Quartier – die Anwohnerschaft zum Mitgestalten ein.

Ziel des neuen Modellprojektes ist es, kommunale Verwaltungen unter Einbeziehung der Öffentlichkeit auf dem Weg zur „demografiefesten“ Kommune zu begleiten. Es ist nun an der Bevölkerung in diesem Gebiet, unter dem Motto „Ein Stadtteil für alle. Heute, morgen und in Zukunft“, ihre Ideen und Lösungsansätze für die attraktive Ausrichtung des Quartiers rund um das Schulzentrum einzubringen und diesen Stadtteil fit für die Zukunft zu machen.

Für diese „Zukunftswerkstatt“, die am Samstag, 19. März 2022 ab 13.00 Uhr in der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule stattfindet, werden noch 20 Vertreterinnen und Vertreter aus der Anwohnerschaft gesucht. Interessierte können sich per E-Mail (stadtentwicklung@stewog.de) oder

telefonisch (09231/501-401) anmelden. Sollten mehr als 20 Anmeldungen eingehen, werden die Teilnehmer nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Bei der Veranstaltung gilt die 2G-Regel. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Der demografische Wandel umfasst weit mehr Themen, als die in der Öffentlichkeit häufig diskutierten Aspekte der Alterung und der Bevölkerungsabnahme. Es geht auch um die aktive Integration von Migranten. Die Zuwanderung wird zwar den langfristigen Rückgang der Bevölkerungszahlen nicht aufhalten, aber sie kann ihn zumindest verlangsamen. Sie birgt auch Potenzial – etwa im Hinblick auf den Arbeitsmarkt. Auf all diese Veränderungsprozesse müssen Kommunen reagieren.

Um als Wohn- und Wirtschaftsstandort für Unternehmen und für alle Generationen in allen Lebensphasen attraktiv zu bleiben beziehungsweise attraktiver zu werden, sind individuelle innovative Lösungen vor Ort gefragt. Bereits erarbeitete Handlungsfelder werden in der „Zukunftswerkstatt“ mit Zielzuständen versehen. Es werden auch konkrete Projekte entwickelt, mit deren Umsetzung der jeweilige Zielzustand erreicht werden soll.